

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Mt 18,12-14

¹² Was dünkt euch?

Wenn es geschieht, (dass) einem Menschen hundert Schafe (gehören) und (es) verirrt sich eines von ihnen, wird er nicht verlassen die neunundneunzig auf den Bergen, und hingehend sucht er das verirrte?

¹³ Und wenn es geschieht, dass er es findet,

amen, ich sage euch: Er freut sich über es mehr als über die neunundneunzig, die nicht sich verirrtten.

¹⁴ So ist es nicht (der) Wille von eurem Vater in (den) Himmeln, dass verlorengelassen wird eines dieser Kleinen.

Q 15,4-5a.7

⁴ Welcher Mensch von euch, habend hundert Schafe und [[verlierend]] eines von ihnen[[, wird]] er nicht [[verlassen]] die neunundneunzig [[auf den Bergen]], und [[hin]]geh[[end sucht er]] das [[verlorene]]?

^{5a} Und wenn es geschieht, dass er es findet,

⁷ ich sage euch: Er freut sich über es mehr als über die neunundneunzig, die nicht sich verirrtten.

Lk 15,3-7

³ Er sprach aber zu ihnen dieses Gleichnis, sagend:

⁴ Welcher Mensch von euch, habend hundert Schafe und verlierend von ihnen eines, nicht lässt zurück die neunundneunzig in der Öde, und geht zu dem verlorenen, bis er es findet?

⁵ Und wenn er (es) gefunden hat, auflegt er (es) auf seine Schultern, sich freudig, ⁶ und wenn er gekommen ist ins Haus, zusammenruft er die Freunde und die Nachbarn, sagend ihnen: Freut euch mit mir, weil ich fand mein Schaf, das verlorene.

⁷ Ich sage euch: So wird (mehr) Freude im Himmel sein über einen umkehrenden Sünder als über neunundneunzig Gerechte, welche nicht nötig haben eine Umkehr.

EvThom 107

¹ Jesus spricht:
Das Königreich gleicht einem Hirten, der hundert Schafe hat.

² Eines von ihnen verirrt sich, das größte.

Er ließ die neunundneunzig,

(und) er suchte nach dem einen,

bis er es fand.

³ Nachdem er sich abgeplagt hatte, sprach er zu dem Schaf: Ich liebe dich mehr als die neunundneunzig.